

## **Aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Soziales am 24.09.2015**

### **Schulentwicklungsplanung 2014 ff. - Sachstandsbericht Ganztagesgrundschule**

Bereits seit Mitte 2013 befassen sich Gemeinderat und Verwaltung intensiv mit der Weiterentwicklung der Schulentwicklungsplanung der Stadt. Neben der Sicherung einer Sekundarstufe I im Stadtteil Münchingen stellt die Frage, ob unsere Grundschulen zu Ganztagesesschulen weiterentwickelt werden sollen, ein zentrales Thema dieses Entwicklungsprozesses dar. Nachdem im März 2014 dem Gemeinderat der Zwischenbericht des Fachbüros „biregio“ zur Schulentwicklungsplanung vorgestellt worden ist, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, in der die unterschiedlichen Interessengruppen vertreten waren. Diese Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit dem Thema „Ganztagesgrundschule“ und seine möglichen Auswirkungen auf die bestehende, ausgesprochen weitreichende und flexible außerschulische Kernzeit- und Hortbetreuung auseinandergesetzt. Nach Abwägung aller Argumente und Positionen hat die vorgenannte Arbeitsgruppe mit deutlicher Mehrheit dem Gemeinderat die Einrichtung einer Ganztagesgrundschule empfohlen. Da dem Gemeinderat zur abschließenden Entscheidung wichtig war, unter welchen (finanziellen) Bedingungen eine Erweiterung des bestehenden Hortangebotes als Alternative zur Ganztagesgrundschule, mit der die zukünftigen Bedarfe gedeckt werden können und allen Kindern offen steht, möglich wäre, wurde eigens hierzu eine weitere Arbeitsgruppe gebildet. Verwaltung, Hortleitungen und Eltern haben sich in mehreren Sitzungen mit dem Kostenvergleich Hort vs. Ganztagesgrundschule, Entwicklung des Bedarfs und Finanzierung der zusätzlichen Kosten auseinandergesetzt. Dem Ausschuss für Verwaltung und Soziales wurde in der Sitzung zur Vorbereitung der Grundsatzentscheidung ein Überblick über die Arbeitsergebnisse gegeben. Demnach wird erwartet, dass in den kommenden Jahren die Einrichtung von zwei weiteren Hortgruppen pro Stadtteil erforderlich sein wird. Im Systemvergleich zwischen Hortbetreuung und Ganztagesesschule würde die Hortbetreuung Mehrkosten von rund 62.500 Euro gegenüber der Ganztagesesschule erzeugen. Die Arbeitsgruppe hat jedoch ein Gebührenmodell entwickelt, mit dem diese Mehrkosten aufgefangen werden könnten. Die nach Einkommen der Eltern gestaffelten Gebühren würden nach diesem Modell so gestaltet werden, dass vor allem die einkommensstarken Familien diese Mehrkosten tragen würden. Darüber hinaus hat sich die Teichwiesenschule, einer Anregung aus dem Gemeinderat folgend, mit der Erarbeitung eines Ganztagesgrundschulkonzeptes beschäftigt, das in der Sitzung ebenfalls vorgestellt wurde. Als nächster Schritt folgt nun eine umfassende Information und Befragung derjenigen Eltern, deren Kinder von einer eventuellen Umstellung des Systems, die frühestens zum Schuljahr 2017/2018 erfolgen könnte, betroffen wären. Diese Befragung soll noch vor den Herbstferien erfolgen. Im Dezember ist die Vorstellung der Ergebnisse und eine entsprechende Grundsatzentscheidung im Gemeinderat vorgesehen.

### **Jahresbericht Jugendhäuser - mündlicher Bericht**

Carola Oehler (Jugendtreff Münchingen) und Ralf Glauner (Jugendhaus Korntal) gaben dem Gremium einen Überblick über ihre sozialpädagogische Arbeit in den Jugendhäusern. Im Mai 2014 erfolgte der Umzug des Jugendtreffs Münchingen in

seine neuen Räumlichkeiten in der ehemaligen Strohgäuschule. Mit vielfältigen Angeboten im Bereich der Kinderkulturarbeit, Jugendkulturarbeit, Einzelfallhilfe (u.a. Jugendberufsbildung) und Projektarbeit leistet das Team wichtige Arbeit im Stadtteil Münchingen – nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Eltern, die Unterstützung benötigen. So ist beispielsweise die integrative Elternarbeit, die im Jugendtreff durchgeführt wird, einzigartig im Landkreis Ludwigsburg.

Im Stadtteil Korntal leistet das Jugendhaus mit seinem vielfältigen Angebot ebenfalls engagierte und wichtige Kinder- und Jugendarbeit. Neben dem regulären offenen Betrieb werden eine Vielzahl von Kursen, Projekten und Workshops angeboten. Ralf Glauner gab in seiner Präsentation einen spannenden Einblick in die Arbeit der Sozialpädagogen im Jugendhaus, die mit vielschichtigen Anforderungen und Herausforderungen verknüpft ist.

Bürgermeister Dr. Joachim Wolf und die Vertreter des Gemeinderats sprachen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhäuser sowie deren Trägerverein Jugendhäuser 70825 e.V. ihren herzlichen Dank für ihre Arbeit aus.